

Heiteres Konzert für „Lisabeth“

Gründerin des Jugend-Musik-Kollegs

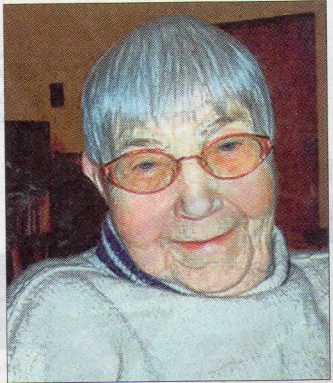
rbn **LINGEN.** Am 10. Dezember 2001 verstarb im Alter von fast 83 Jahren Elisabeth Menzel, die Gründerin und langjährige künstlerische Leiterin des Jugend-Musik-Kollegs Lingen.

1954 mit ihrer Familie nach Lingen übergesiedelt, hat sie neben ihrem Mann, Kirchenmusikdirektor Eberhard Bonitz, über viele Jahre das Lingener Kulturleben geprägt und mitgestaltet. Darüber hinaus ist sie auch noch vielen als Lehrerin für Musik und katholische Religion an der Kreisrealschule in guter Erinnerung.

Aus diesem Grund veranstaltet das Jugend-Musik-Kolleg Lingen am Mittwoch, 2. Oktober, um 18 Uhr im Professorenhaus am Universitätsplatz ein literarisches Konzert zu ihren Ehren unter dem Motto „Nicht Trauer ist's, die mich an euch denken lässt...“

Dieser Satz bezieht sich auf ein Gedicht von ihr, welches in einer Uraufführung für kleines Ensemble und Sprecher von ihrem Sohn Raphael Bonitz eine besondere Würdigung erfährt.

Freunde, Kollegen und Weggefährten werden an die-



Elisabeth Menzel. Foto: Bonitz

sem Abend musizieren und aus ihren Texten lesen.

Dr. Lars Göhmann von der proskenion-Stiftung Lingen, welcher noch persönlich mit Elisabeth Menzel bekannt war, wird als Moderator durch das Programm führen und Einblick in das Leben dieser ungewöhnlichen Frau gewähren.

Die Veranstalter denken, dass sie mit dem heiteren Gedanken dieses Konzertes nicht nur Lisabeth, wie sie liebevoll von allen genannt wurde, sondern auch all denen gerecht werden, welche sie gekannt und geschätzt haben.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.